

11.23

Dr. A. Berliner,

BERLIN N.,

Krausnick-Strasse No. 8. 3. Juli 1887.



Geliebter Freund. Zuvörderst hatte ich Ihnen
 meinen aufrichtigen Glückwunsch zu Ihrem
 Geburtstag ab, den Sie noch oft und recht
 freundlich im Kreise der lieben Thierigen
 erleben mögen. Ihre freundlichen Zeilen
 zum 1. Juli und jetzt Ihre gelehrte Ab-
 handlung verbinden mich zu vielem Danke.
 Gern hätte ich Ihnen früher geschrieben;
 allein ich bin in den Sommermonaten während
 der Vormittagstunden so abgesspannt, daß
 ich die Arbeit nach dem Mittage verdop-
 peln muß, um die پرويزه zu erledigen,
 während die پرويزه ~~ist~~ von einem
 Tage zum anderen verschoben werden. Zu-
 dem نوله in jüngster Zeit Vorkahrungen
 und Vorbereitungen zur Hochzeit meines
 Nichte Minna Herzberg, die nun am
 nächsten Mittwoch hier stattfindet. Da
 soll meine liebe Frau nach Teschitz gehen



ich werde dann in nächster Rückkehr
nieder an die See begeben, um mich für
neue Thätigkeiten zu stärken. Gegen-
wärtig lasse ich das gutachtliche Ganga-
nellis in der polnischen Blutbeschul-
digung. Angelegenheit v. J. 1758 in eine
von mir angefertigten deutschen Ueber-
setzung drucken.

Erfreuen Sie mich recht bald mit
angenehmen Nachrichten über Sie,
Ihre Gattin und Ihre beiden Söhne,
die so geschicklich aussehen.

Von meiner Frau u. meinen Verwandten
viel herzlichste Grüße. Siedor Bruch
steht bereits im 4. Semester des Alex-
laph. Ihr Berliner